

nem Tod bereits völlig die Gerechtigkeit uns verdienet; Es ist aber zu der Erlangung seiner Auferstehung erfordert worden/ darinnen wir in ihm von der Sünde absolvirt und gerechtfertiget worden: Ob wol solche erworbene und insgemein zugesprochene Gerechtigkeit einem jeden Glaubigen erst zu seiner Zeit/wann er auff die Welt komt/ durch das Evangelium und die Heil. Sacramenten/ sonderlich die Tauffe / zugeeignet/ zugerechnet und geschencket worden. Hiebey muß der Autor bekennen/ daß die Wolthat der Erlösung/oder Erwerbung der Gerechtigkeit allgemein seye/ und sich über das ganze menschliche Geschlecht erstrecke: Gleichwie das Sünden-Ubel auch allgemein ist/ womit das ganze menschliche Geschlecht durch Adams-Fall vergiffet und verderbet worden. Sonst wird das Geheimniß unserer Erlösung aus der H. Schrift sehr deutlich vorgetragen; Die ewige Liebe und der Gnaden-Wille des Vaters/der uns gern habe wollen erlöset und selig sehen; Die aller brünstigste Liebe des Sohns / der solches Werk unserer Erlösung willig vollbracht/ werden aus den Sprüchen der H. Schrift tröstlich erklärt; Das Verdienst Christi hochgehalten und gerühmt / daß es sey eine vollkommene Gnugthuung/ ja eine überflüssige Bezahlung für alle Sünden aller Menschen/ daß sein heiliges Blut seye ein theures Lösegeld von unendlicher Gültigkeit / und daß es besser rede den Abels Blut/ welches um Rache schrie. So werden auch die erworbene Heils-Güter/

als